

PRESSEINFORMATION

Mitgliederversammlung der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain 2022

- Keynote von neuem hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein: Hessen braucht starke Metropolregion FrankfurtRheinMain
- Wichtigstes Unternehmernetzwerk der Region wählt neuen Vorsitzenden: Fraport-Vorstand Michael Müller folgt auf Prof. Dr. Wilhelm Bender
- 141 Mitglieder: Wirtschaftsinitiative wächst weiter

Frankfurt am Main, 15. Juni 2022. Der **neue hessische Ministerpräsident Boris Rhein** (CDU) setzt auf eine starke und wettbewerbsfähige Metropolregion – das vermittelte sein Besuch bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain. **„Die Zukunft Hessens wird in FrankfurtRheinMain gemacht.** Es ist im allerhöchsten Interesse unseres Bundeslandes, dass die Metropolregion sich im Wettbewerb um Investitionen und Fachkräfte zukunftsfähig positioniert und kraftvoll entwickelt“, so Rhein bei einem seiner ersten Auftritte, seit er zum Monatswechsel das Amt des hessischen Regierungschefs von Volker Bouffier übernommen hatte. Zudem hob er die Bedeutung der Wirtschaftsinitiative als **Berater und Taktgeber der Politik** hervor. Seit der Gründung habe das Netzwerk einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Metropolregion besser dastehe.

Nach den aktuellen Impulsen aus der Landespolitik stand eine **prägnante Personalveränderung** auf der Agenda der Zusammenkunft. Einstimmig wählte die Mitgliederversammlung **Michael Müller, Vorstand und Arbeitsdirektor der Fraport AG**, zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain. **Prof. Dr. Wilhelm Bender** verabschiedete sich damit nach 26 Jahren aus seinem aktiven Ehrenamt bei der Wirtschaftsinitiative. 1996 hatte er als Fraport-CEO das Unternehmernetzwerk mit aus der Taufe gehoben, war Mitglied des Gründungspräsidiums und seit 2005 Vorsitzender des Leitungsgremiums der Wirtschaftsinitiative. Von der Mitgliederversammlung bestellt, wird er der Organisation als Ehrenvorsitzender jedoch weiter erhalten bleiben.

„Ich schätze **Michael Müller als profilierte Manager-Persönlichkeit, profunden Kenner der Region FrankfurtRheinMain und bestens verdrahteten Netzwerker.** Er steht einerseits für Kontinuität und bringt andererseits durch seine langjährigen Erfahrungen als Personaler viel Know-how über Menschen, Veränderungsprozesse und Zusammenarbeit mit. Deshalb ist er für mich der richtige Mann zur richtigen Zeit“, übergab Prof. Bender den Staffelstab an seinen Nachfolger. Bereits bei seiner letzten Wiederwahl 2020 hatte er angekündigt, nicht die volle Amtszeit von drei Jahren ausschöpfen und gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen einen Nachfolger suchen zu wollen.

Michael Müller freute sich über das einstimmige Votum und auf seine neue Aufgabe. „Vielen Dank für das Vertrauen, das mir die versammelte Unternehmerschaft der Region, mein Vorgänger und der Vorstand der Wirtschaftsinitiative aussprechen. **Wilhelm Bender hat im letzten Vierteljahrhundert maßgeblich dazu beigetragen, dieses Netzwerk in der Region zu etablieren:** Als regionale Stimme der Wirtschaft, die gehört wird. Als Sparringspartner, der gefragt wird. Als Plattform, die den Austausch zwischen Unternehmen möglich macht. Und er hat als Manager und Mensch dafür gesorgt, dass die Ebene der Metropolregion in den Köpfen vieler Entscheider in Unternehmen und Politik ankommt“, so Müller. „**Diesen Weg werde ich mit meinen Vorstandskollegen konsequent weitergehen und ausbauen** und mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass **FrankfurtRheinMain in der Zukunft zu den attraktivsten und stärksten Metropolregionen in Deutschland und Europa gehört.**“ Der 64-jährige studierte Volkswirt, der seit rund 30 Jahren verschiedene Leitungspositionen für die Flughafen-Betreibergesellschaft bekleidet hat und Ende September den Fraport-Vorstand verlässt, ist bereits an vielen Stellen in der Region ehrenamtlich aktiv. Mit dem Vorsitz der Wirtschaftsinitiative weitet er dieses Wirkungsfeld aus.

Zwei weitere Vorstandsämter standen auf der Mitgliederversammlung 2022 zur Wahl. **Ulrich Caspar**, der Präsident der IHK Frankfurt, und **Robert Restani** wurden als Stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister bestätigt. Darüber hinaus gehört noch **Tilman Wittershagen** zum Vorstand. Caspar, Restani und Wittershagen begrüßten ihren neuen Vorstandskollegen Michael Müller herzlich und bedankten sich bei Prof. Bender für seine großen Verdienste und die enge Zusammenarbeit. „Dass FrankfurtRheinMain im Wettbewerb der Metropolregionen heute und morgen erfolgreich besteht, treibt Wilhelm Bender persönlich an. Und das wird uns auch in Zukunft leiten.“

Die Wirtschaftsinitiative gilt als **wichtigstes Unternehmernetzwerk in FrankfurtRheinMain**. Aktuell zählen **141 Mitglieder** dazu – vom internationalen Großkonzern bis zum Mittelständler, vom kleinen Dienstleister bis zum Start-up. Seit Beginn der Corona-Pandemie verzeichnete die Wirtschaftsinitiative einen **Mitgliederzuwachs um rund 14 Prozent**. Ein alles andere als selbstverständlicher Umstand, den Geschäftsführerin Annegret Reinhardt-Lehmann in ihrem Bericht auf der Mitgliederversammlung hervorhob. „Das bestätigt unseren Kurs und gibt uns viel Rückenwind für die Zukunft.“

Seit dem zweiten Quartal 2022 läuft das Netzwerkleben fast wieder im Normalbetrieb. Wenige Tage vor der Mitgliederversammlung fanden zum ersten Mal seit eineinhalb Jahren die „Wirtschaftsgespräche am Main“ statt, diesmal mit Christian Kullmann, Präsident des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) und Evonik-CEO, als Gastredner. Der Executive Lunch ist das Flaggschiff-Dialogformat der Wirtschaftsinitiative, für 2022 haben sich hier noch der Finanzvorstand von Audi Jürgen Rittersberger und der CEO der Deutschen Post Frank Appel angesagt. Bis Ende des Jahres sind zahlreiche weitere **Events, Projekte und Kooperationen geplant, die Netzwerkbegegnungen ermöglichen und das Profil der Metropolregion schärfen**. Dazu gehören der Top-Level-Talk „Upside Insights“, eine Blockchain-Fachkonferenz mit Eintracht Frankfurt, die Unterstützung der Europäischen Woche des Sports, die Förderung der Start-up-Plattform „Station“ sowie die Durchführung des Start-up-Mentoring-Programms „Boozt your Business“.

Kontakt und weitere Informationen:

Jörg Schaub, Geschäftsführer, Tel.: (069) 97 12 38 – 0, E-Mail: j.schaub@wifrm.de
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V., Holzhausenstraße 25, 60322 Frankfurt am Main

www.die-wirtschaftsinitiative.de

Über die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain:

Die Wirtschaftsinitiative versammelt die Köpfe und Unternehmer, die etwas bewegen wollen – für und in FrankfurtRheinMain. Das Unternehmensnetzwerk, das aktuell 141 Mitglieder hat, versteht sich dabei als Stimme der Wirtschaft und Fürsprecher der Metropolregion, als strategischer Impulsgeber und Dialogplattform.

PRESSEINFORMATION

Bildmaterial



Bildunterschrift:

Vorstand und Geschäftsführung der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain begrüßen den neuen hessischen Ministerpräsidenten auf der Mitgliederversammlung des Netzwerks. V.l.n.r.: Jörg Schaub (Geschäftsführer), Ulrich Caspar (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender), Prof. Dr. Wilhelm Bender (Ehrenvorsitzender), Boris Rhein (Hessischer Ministerpräsident), Tilman Wittershagen (Vorstand), Annegret Reinhardt-Lehmann (Geschäftsführerin), Michael Müller (neugewählter Vorstandsvorsitzender).

© Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain / Kirsten Bucher

Weiteres Bildmaterial:

Auf Anfrage

FACT SHEET

Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain: Profil & Eckdaten

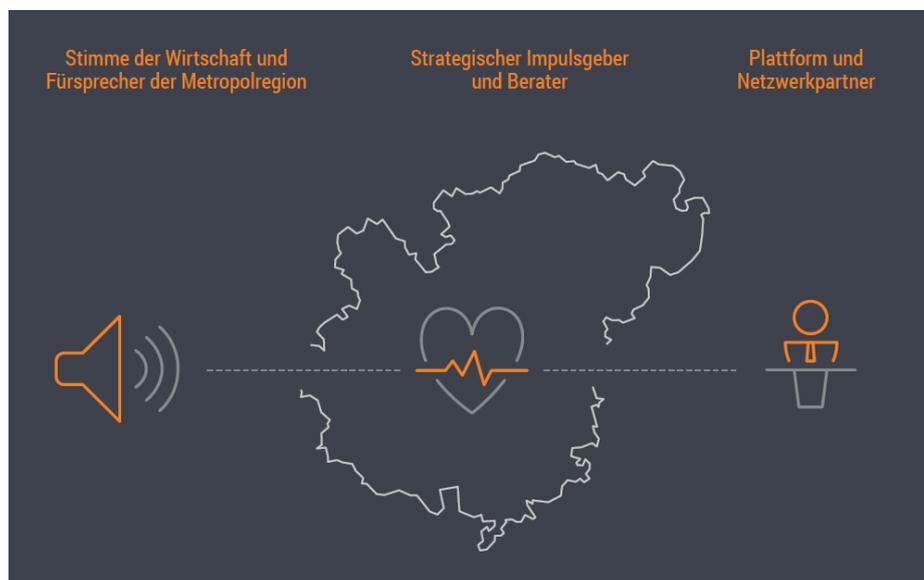
Von Unternehmern, für die Metropolregion

Die Wirtschaftsinitiative versammelt die Köpfe und Unternehmer der Region, die etwas in FrankfurtRheinMain bewegen wollen. Ihre Mitglieder bekennen sich zu ihrem Standort und teilen die Überzeugung, dass ein gemeinschaftlich agierender Wirtschaftsraum die besten Chancen im nationalen und internationalen Wettbewerb bietet. Daher setzt sich die Wirtschaftsinitiative nachdrücklich dafür ein, der Ebene der Metropolregion – über Kommunal- und Ländergrenzen hinweg – mehr Gewicht zu verleihen und FrankfurtRheinMain nach innen und außen sichtbarer zu machen.

Stimme der Wirtschaft, strategischer Impulsgeber, Plattform

Seit über 25 Jahren dreht das wichtigste Business-Netzwerk der Region immer wieder an den zentralen Stellschrauben im Regionalprozess, stößt strategische Initiativen im Politikumfeld an, bringt sich in Expertengruppen und Think Tanks ein oder unterstützt Benchmark-Studien. Ebenso fördert die Wirtschaftsinitiative mit eigenen Top-Level-Events den Dialog und treibt mit Mitgliedern und Partnern Projekte voran, die die Metropolregion stärken.

- **140 Mitglieder – vom internationalen Großkonzern bis zum Mittelständler, vom kleinen Dienstleister bis zum Start-up**
- **Gegründet 1996**
- **Über 20 enge Netzwerkpartner**
- **Ca. 1.000 Event-Gäste jährlich (ohne Corona)**



FACT SHEET

Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain: 1996 – 2022: Projekt-Highlights & Schwerpunkte

Ein klares „JA“ zu FrankfurtRheinMain: Die Olympia-Bewerbung

Die von der Wirtschaftsinitiative maßgeblich gesteuerte und begleitete Bewerbungskampagne „OlympJA 2012“ hat zwar nicht die Spiele nach FrankfurtRheinMain gebracht, kann aber dennoch als Erfolgsgeschichte gelesen werden. Wie nie zuvor versammelte sich die gesamte Region hinter einer Idee. Politik, Wirtschaft und Bewohner waren bereit für die Spiele. Und die nachhaltigen Planungs- und Infrastrukturkonzepte haben bis heute Relevanz.

Stärken stärken: Die „Houses of...“

Regionale Cluster-Plattformen schaffen Raum für die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Nach diesem erfolgreichen Prinzip ist es – unter maßgeblicher Mitwirkung der Wirtschaftsinitiative – gelungen, gemeinsame strategische Weichenstellungen für den Wissensstandort FrankfurtRheinMain zu erarbeiten und Spitzenforschung und ansässige Unternehmen zu vernetzen. So entstanden nach dem Vorbild des „House of Finance“ auch das „House of Logistics & Mobility“ (HOLM), das „House of IT / Digital Transformation“ und das „House of Pharma & Healthcare“.

Lebensqualität zählt: Der Regionalpark RheinMain

FrankfurtRheinMain ist von offenen Landschaften durchzogen – wie wenige andere internationale Metropolregionen. Zu den Aufgaben des Regionalparks RheinMain gehört es, diese Räume zu bewahren und zu gestalten. Über zahlreiche Wegverbindungen vernetzt er Kulturlandschaften, Wälder, Gärten, Parks und historische Orte miteinander und bietet grüne Lebensqualität vor der Haustür. Die Wirtschaftsinitiative trägt als langjähriger Projektpartner dazu bei.

An einem Strang ziehen: Eine Daueraufgabe für die Region

Im April 2015 bekannten sich Bürgermeister, Landräte, Geschäftsführer und Unternehmer aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern erstmals geschlossen zu einer bundesländerübergreifenden Kooperation in FrankfurtRheinMain. Auf elf zentrale Handlungsfelder verständigten sich die Unterzeichner der „Erklärung zur Zukunft der Metropolregion“ in der Paulskirche. Das Ziel, von der Wirtschaftsinitiative nachdrücklich unterstützt: der intensive Dialog mit den Landesregierungen, um mehr regionale Schlagkraft zu gewinnen. Der angestoßene Prozess fand unter anderem im Zukunftsprojekt „FRM 2030“ und in der Gründung eines „Strategieforums“ seine Fortsetzung und bleibt mehr denn je wichtig.

FrankfurtRheinMain braucht starke Start-ups: Support für das Ökosystem

Mit der Plattform „Station“ steht seit Ende 2018 eine zentrale digitale Anlaufstelle für Start-ups und Innovation in FrankfurtRheinMain zur Verfügung. Es geht darum, das regionale Ökosystem für junge Gründer lebendiger, sichtbarer und zukunftsfähiger zu machen. Bereits in der Entstehung unterstützte die Wirtschaftsinitiative die engagierten „Station“-Macher, eine weiterführende Kooperation unterstreicht dieses Commitment. Seit 2020 kommt das gemeinsame Engagement auch im Start-up-Mentoring-Programm „Boozt your Business“ zum Tragen, das zudem von den Wirtschaftsinitiative-Mitgliedern Zühlke und FPS mitgestaltet wird.

FACT SHEET

Metropolregion FrankfurtRheinMain: Zahlen & Fakten

- **5,81 Millionen** Menschen leben in FrankfurtRheinMain.
- Mehr als **420.000** Unternehmen und **2,43 Millionen** Beschäftigte halten die Wirtschaft in Gang.
- Der polyzentrische Verdichtungsraum rund um Rhein und Main umfasst **7** kreisfreie Städte, **18** Landkreise und zahlreiche Kommunen mit vielfältigen Gesichtern.
- Durchzogen von abwechslungsreichen Naturlandschaften, bildet Frankfurt den funktionalen und geografischen Mittelpunkt einer **14.755 Quadratkilometer** großen „Region der kurzen Wege“.
- Die Metropolregion erstreckt sich zwischen Gießen und Viernheim, Bingen und Aschaffenburg, Fulda und Worms über die Grenzen der **3 Bundesländer** Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz hinweg.
- Über **850** Autobahnkilometer, **14** Fernbahnhöfe und **7** Binnenhäfen sorgen dafür, Menschen nach, in und durch FrankfurtRheinMain zu bewegen.
- Mit **273 Milliarden Euro** liegt das Bruttoinlandsprodukt zwischen dem von Finnland und Dänemark.
- **35.041 Euro** beträgt das durchschnittliche verfügbare Einkommen je Einwohner im Hochtaunuskreis. Damit ist der Landkreis deutlicher Spitzenreiter in der Region FrankfurtRheinMain.
- Der Kaufkraftindex von FrankfurtRheinMain beläuft sich auf **26.212 Euro** pro Einwohner – **7,2 Punkte** über dem Bundesschnitt.
- Fast alle der weltweit rund **200 Nationen** sind in FrankfurtRheinMain vertreten.
- **17,5 Prozent** der Bewohner von FrankfurtRheinMain besitzen einen anderen als den deutschen Pass. Das macht FrankfurtRheinMain zur internationalsten deutschen Metropolregion.
- FrankfurtRheinMain überzeugt als exzellente Wissensregion mit über **249.000** Studierenden, **30** Hochschulen und **28** Spitzenforschungseinrichtungen.
- **82** mehrsprachig orientierte Schulangebote hat FrankfurtRheinMain zu bieten, darunter **11** internationale und **2** europäische Schulen.
- Insgesamt arbeiten in FrankfurtRheinMain rund **190.000** Menschen in Hightech-Branchen – das sind **7,9 Prozent** aller Beschäftigten.
- **5,98 Milliarden Euro** geben Unternehmen in FrankfurtRheinMain für Forschung & Entwicklung aus.
- **130** Gründerzentren und Coworking-Spaces sind in FrankfurtRheinMain zu verzeichnen. Die Start-up-Region FrankfurtRheinMain ist im Kommen.



Quelle:

u.a. Initiative Wissensregion FrankfurtRheinMain (WiR) / www.wissensportal-frankfurtrheinmain.de
(Stand je nach verfügbarer statistischer Datenlage ca. 2018 – 2022)